



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Philosophisches Seminar

Wegleitung

**Master Philosophie
Mono- / Major- / Minor- Studienprogramm**

Studienprogrammdirektion, Studienprogrammkoordination, Studienberatung

Inhaltsverzeichnis

1 Master Philosophie	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Mono / Major / Minor	6
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	7
2 Anlaufstellen und Kontakte	10

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z.B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung

Philosophisches Denken geht häufig schon lange, aber nur Wenigen bekannte Wege. Jenseits ausgetretener Pfade sucht es das Neue im Alten, das Unbekannte im Bekannten, das Rätselhafte im scheinbar Verstandenen. Das Studium der Philosophie befähigt dazu, begründeten Einspruch zu erheben gegen das angeblich Unumstössliche. Im günstigsten Fall lehrt es, die richtigen Fragen zu stellen, und hilft dabei, die eigene Stimme zu finden. Die Dozierenden des Philosophischen Seminars der Universität Zürich begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg in die Philosophie. Unterstützung in administrativen Belangen und bei Fragen zum Studium der Philosophie bietet Ihnen die Studienberatung am Philosophischen Seminar (siehe Abschnitt 2.1).

Informationen zu den Programmen

1 Master-Studienprogramme «Philosophie»

1.1 Programmziele

Das Masterstudium in Philosophie befähigt zu (selbst-)kritischem Denken und ermöglicht es, zu Fragen und Problemen aus den unterschiedlichsten Bereichen begründet Stellung zu nehmen. Die Studierenden erhalten Einblick in aktuelle philosophische Debatten und lernen, philosophische Fragestellungen selbständig zu entwickeln und zu bearbeiten.

Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen (Antike, Mittelalter, Neuzeit, 19. und 20. Jh.) zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie (Logik und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, allgemeine und angewandte Ethik, politische Philosophie, Ästhetik, Rechts- und Sozialphilosophie, Metaphilosophie). Studierende im Master können aus einem breiten Lehrangebot Module auswählen und sich ihren Interessen entsprechend ein individuelles Profil ausprägen. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren und Verantwortung für die eigene intellektuelle Entwicklung zu übernehmen.

Das **Mono-Studienprogramm «Philosophie»** ist für Studierende attraktiv, die sich im Master ganz auf die Philosophie konzentrieren wollen. Das Lehrangebot umfasst inhaltliche und methodische Module zur Vorbereitung auf ein gegebenenfalls anschliessendes Dissertationsprojekt. Es eignet sich daher insbesondere, aber nicht nur, für Studierende, die eine akademische Laufbahn anstreben.

Das **Major-Studienprogramm «Philosophie»** eignet sich für Studierende, die sich intensiv mit philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten und gleichzeitig, im Rahmen eines Minor-Studienprogramms, ihre Kenntnisse in einer weiteren Disziplin vertiefen wollen – etwa um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit zwei Unterrichtsfächern absolvieren zu können, sich optimal für eine spätere Tätigkeit im gewünschten Berufsfeld aufzustellen oder dem Interesse für unterschiedliche Disziplinen nachzugehen.

Philosophie als **Minor-Studienprogramm** bildet eine ideale Ergänzung für Studierende, die ihr Major-Studienprogramm durch eine Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen bereichern möchten.

Das Studium der Philosophie in Zürich setzt Deutschkenntnisse voraus. Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere des Englischen, sind von Vorteil, da ein grosser Teil der Sekundärliteratur nicht in Übersetzungen vorliegt und ausgewählte Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden. Mit einem an der UZH abgeschlossenen Bachelorstudium mit Minor Philosophie erfüllen Sie die Voraussetzungen für eine auflagenfreie Zulassung zu allen Master-Studienprogrammen des Philosophischen Seminars. Die für die Aufnahme des Philosophiestudiums vorausgesetzten fachlichen Kenntnisse entnehmen Sie im Detail dem entsprechenden Anhang zur Studienordnung.

Wer ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen ins Auge fasst, sollte bereits im Bachelorstudium mindestens eine der Disziplinen gewählt haben, die auf Gymnasialstufe als Schulfächer unterrichtet werden. Mit Blick auf ein Studium des Lehrdiploms für Maturitätsschulen mit Unterrichtsfach «Philosophie»

sollte zudem darauf geachtet werden, eine ausgewogene Anzahl von Modulen aus den Gebieten «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» zu wählen. Weitere Informationen zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen bzw. zu den Zulassungsanforderungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Regelungen auf der Webseite der Philosophischen Fakultät.

1.2 Unterschied zwischen Mono-, Major- und Minor-Studienprogramm

Die Studienprogramme Mono, Major und Minor unterscheiden sich in der Anzahl zu erwerbender ECTS Credits (120, 90 bzw. 30 ECTS Credits) und den Regeln zu den Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie», «Geschichte der Philosophie» sowie «Forschung und Methoden» (vgl. die entsprechenden Anhänge zur Studienordnung).

Die Modulgruppen «Überfachliche Angebote» und «Weitere curriculare Module» sowie die Masterarbeit sind Teil des Mono- bzw. Major-Studienprogramms, nicht aber des Minors. Im Falle eines Wechsels zwischen diesen Programmformaten ist diesem Unterschied Rechnung zu tragen. Das Modul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie» ist in allen drei Programmformaten ein Pflichtmodul.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Der Studienplan aller Studienprogramme ermöglicht Ihnen, Philosophie in ihrer Breite zu studieren oder aber ein individuelles Profil auszuprägen und einem spezifischen Interesse nachzugehen. Studierende im Mono- bzw. Major-Studienprogramm haben mehr Spielraum dafür, da sie eine Anzahl ECTS Credits durch Studienleistungen nach freier Wahl im Programm erbringen können.

Den Kern des Studiums bilden zahlreiche Wahlmodule (Seminare), die jedes Semester zu wechselnden Themen in den Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» angeboten werden, sowie die entsprechenden Wahlpflichtmodule, in deren Rahmen Seminararbeiten verfasst werden. Die Anzahl der in den verschiedenen Modulgruppen zu erwerbenden ECTS Credits entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Anhang der Studienordnung. Wer Philosophie im Mono oder Major studiert, schliesst das Masterstudium mit einer Masterarbeit ab.

Von den Studierenden wird eine aktive Beteiligung insbesondere in den Wahlmodulen (Seminaren) erwartet, die ein intensives Studium der zu Beginn des Semesters bekannt gegebenen Texte erfordert. Einzelheiten zu den in den Modulen jeweils zu erbringenden Leistungsnachweisen sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die in den Wahlpflichtmodulen jeweils zu erbringenden Leistungsnachweise sind im Modulkatalog detailliert beschrieben. Damit die vorgesehenen Fristen der einsemestrigen Wahlpflichtmodule mit Seminararbeit eingehalten werden können, sind die Studierenden aufgefordert, sich spätestens in der vierten Woche der vorlesungsfreien Zeit vor der Buchung des betreffenden Wahlpflichtmoduls mit Seminararbeit an die betreffende Betreuerin oder den betreffenden Betreuer der Seminararbeit zu wenden.

Allen am Philosophischen Seminar verfassten schriftlichen Arbeiten (Seminararbeiten und Masterarbeit) sind unaufgefordert unterzeichnete Selbstständigkeitserklärungen beizulegen, in denen bezeugt wird, dass die betreffende Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfsmittel verfasst wurden. Das

Formular «Selbstständigkeitserklärung zu schriftlichen Arbeiten» finden Sie auf der Webseite des Philosophischen Seminars.

Wer im Mono oder Major studiert, kann eine Anzahl Leistungen nach freier Wahl und Präferenz aus einer oder mehreren Modulgruppen erbringen – auch aus den nur im Mono bzw. Major zur Verfügung stehenden Modulgruppen «Überfachliche Angebote» und «Weitere curriculare Module». Zur ersten Gruppe zählt neben einführenden und fortgeschrittenen Latein- und Griechischkursen das gesamte Angebot des Sprachenzentrums der UZH. Für eine eingehendere Beschäftigung mit antiker und mittelalterlicher Philosophie sind Kenntnisse in Latein und Altgriechisch empfehlenswert. In der Modulgruppe «Weitere curriculare Module» finden Studierende des Monos bzw. Majors thematische Tutorate, Workshops und Meisterkurse sowie auch die Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Tagungen, in denen Sie nach Absprache selbständige Aktivitäten durchführen können (siehe Modulkatalog). In der entsprechenden Modulgruppe finden Sie auch Module, die von anderen Seminaren und Instituten angeboten und an den Major Philosophie angerechnet werden. Das Angebot entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Philosophie kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder in Teilzeit studiert werden – in letzterem Fall verlängert sich das Studium entsprechend. Das Mustercurriculum stellt einen exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium und bei Beginn im Herbstsemester dar.

Die Wahlpflichtmodule (mit Seminararbeit) der Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» werden in der Regel im Semester nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Wahlmodule gebucht und absolviert. Die folgenden Wahlpflichtmodule der Modulgruppen «Theoretische Philosophie», «Praktische Philosophie» und «Geschichte der Philosophie» werden jedes Semester angeboten:

«Theoretische Philosophie»:

- Sprachphilosophie (Vertiefung)
- Erkenntnistheorie (Vertiefung)
- Metaphysik (Vertiefung)

«Praktische Philosophie»:

- Allgemeine Ethik (Vertiefung)
- Angewandte Ethik (Vertiefung)
- Politische Philosophie (Vertiefung)

«Geschichte der Philosophie»:

- Philosophie der Antike und des Mittelalters (Vertiefung)
- Philosophie der Neuzeit (Vertiefung)
- Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts (Vertiefung)

Welche Wahlpflichtmodule thematisch an die betreffenden Wahlseminare anschliessen, ist jeweils im Vorlesungsverzeichnis festgehalten. Nutzen Sie die Wahl- und Wahlpflichtmodule, um Ihren Interessen zu folgen und Ihrem Studium ein individuelles Profil zu geben!

Die Masterarbeit ist ein zweisemestriges Modul und wird im Mono und Major in der Regel in den letzten beiden Semestern des Studiums verfasst. Begleitend zur Masterarbeit kann das Wahlpflichtmodul «Forschungskolloquium» besucht werden, welches an die Modulgruppe «Forschung und Methoden» angerechnet wird.

Grundsätzlich sind im Rahmen des Philosophiestudiums in jedem Semester Mobilitätsaufenthalte möglich. Wenden Sie sich an die Studienberatung, um die entsprechend Ihrem Studienfortschritt geeigneten externen Leistungen in einem Learning Contract festzuhalten.

1.5 Lektüreliste für das Pflichtmodul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie»

Das Pflichtmodul «Zentrale Themen und Werke der Philosophie» besteht aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung zu einem Thema oder zu zwei philosophischen Werken. Letztere können aus den unten aufgeführten Listen gewählt werden. Vor der Buchung des Moduls verständigen Sie sich mit einer Lehrstuhlinhaberin bzw. einem Lehrstuhlinhaber oder einer Privatdozentin bzw. einem Privatdozenten über das Thema bzw. über die zwei Werke.

Lektüreliste A:

- Plato: Theaitetos
- Plato: Staat (mind.: Bücher I–VII)
- Aristoteles: Nikomachische Ethik
- Aristoteles: Metaphysik (mind. Buch IV, VII–IX)
- Thomas von Aquin: De veritate q. 1
- Descartes: Meditationes de Prima Philosophia
- Hume: An Inquiry Concerning Human Understanding
- Kant: Kritik der reinen Vernunft (mind.: Vorrede A und B, Einleitung, I. transzendente Elementarlehre)
- Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
- Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen (Teil 1)

Lektüreliste B

- Aristoteles: Kategorien und Peri hermeneias
- Porphyry: Isagoge
- Thomas von Aquin: De ente et essentia
- Hobbes: Leviathan
- Spinoza: Tractatus de intellectus emendatione
- Locke: An Essay Concerning Human Understanding
- Locke: Second Treatise of Government
- Leibniz: Meditationes de cognitione, veritate et ideis & Dialogus de connexione inter verba et res
- Leibniz: Nouveaux essais sur l'entendement humain
- Berkeley: Three Dialogues between Hylas and Philonous
- Hume: A Treatise of Human Nature
- Rousseau: Du contrat social
- Wollstonecraft: A Vindication of the Rights of Woman
- Mill: On Liberty
- Nietzsche: Zur Genealogie der Moral
- Frege: Über Sinn und Bedeutung & Der Gedanke

- Frege: Funktion, Begriff, Bedeutung (Aufsatzsammlung)
- Moore: Principia Ethica
- Russell: On Denoting & The Philosophy of Logical Atomism
- Wittgenstein: Tractatus Logico-Philosophicus
- de Beauvoir: Le Deuxième Sexe
- Anscombe: Intention
- Quine: Philosophy of Logic
- Rawls: A Theory of Justice
- Kripke: Naming and Necessity
- Nozick: Anarchy, State, and Utopia
- Millikan: Language Thought and Other Biological Categories
- Thomson: Rights, Restitution, and Risk: Essays in Moral Theory
- Searle: The Construction of Social Reality
- Nussbaum: Frontiers of Justice

2 Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Studienberatung

Bei Fragen zum Fachstudium Philosophie können sich die Studierenden gerne an die Studienberatung Philosophie wenden, falls die gesuchte Auskunft nicht aus den Rechtsgrundlagen, der Wegleitung oder dem Vorlesungsverzeichnis hervorgehen sollte und nicht zum Zuständigkeitsbereich des Dekanats, der Allgemeinen Studienberatung, der Kanzlei oder der Zulassungsstelle gehört. In den Zuständigkeitsbereich der Studienberatung Philosophie fallen u.a. Fragen

- die sich vor der Wahl eines Studienprogramms in Philosophie ergeben,
- die bei der individuellen Gestaltung des Studiums aufkommen und insbesondere die Modulwahl betreffen,
- zur Mobilität während des Studiums (siehe Abschnitt 2.2) und schliesslich auch
- zu Berufsperspektiven nach dem Studium.

Die Studienberatung Philosophie bietet regelmässig Sprechstunden an und kann auch per E-Mail kontaktiert werden (studienberatung@philos.uzh.ch).

2.2 Studierendenmobilität

Informationen zur Studierendenmobilität (inkl. Erasmus) bietet die Webseite des Philosophischen Seminars. Die Studienberatung des Philosophischen Seminars unterstützt die Studierenden gerne bei der Planung von Mobilitätsaufenthalten an anderen Universitäten. Bitte beachten Sie, dass die Studierendenmobilität einiges an Planung erfordert: Je früher Sie sich an die Studienberatung wenden, desto besser!

2.3 Webseite des Philosophischen Seminars

Die Webseite des Seminars bietet, neben Informationen zum Fachstudium und zum Lehrangebot, Angaben zu den Forschungsprojekten am Seminar sowie Hinweise zu öffentlichen Vorträgen, Workshops, Tagungen etc.

2.4 Fachverein der Philosophiestudierenden

Der Fachverein vertritt die Interessen der Philosophiestudierenden. Er organisiert verschiedene Anlässe für Philosophiestudierende, insb. auch Vollversammlungen der Philosophiestudierenden und die Wahl der Studierendenvertretung für die Gremien des Philosophischen Seminars. Über seine Aktivitäten informiert der Fachverein u.a. auf einer eigenen Webseite (<http://fvphilos.ch/>).

2.5 Fachvereinszimmer

Das Fachvereinszimmer (KOL-F-116) steht allen Philosophiestudierenden für Lesezirkel oder Tutorate offen. Es kann nach Absprache mit dem Bibliotheksteam reserviert werden.

2.6 Lesegruppen / selbstständige Auseinandersetzung mit Werken oder Autorinnen und Autoren

Da das Philosophieren immer auch eine diskursive Angelegenheit ist, empfiehlt es sich, Arbeits- und Lektüregruppen zu bilden zur gemeinsamen Erörterung philosophischer Fragen und Texte (gegebenenfalls im Zusammenhang mit thematischen Tutoraten oder Studierenden-Workshops, siehe Modulkatalog). In der Bibliothek des Philosophischen Seminars können an einem Anschlagbrett Vorschläge für zu bildende Arbeitsgruppen ausgehängt werden.